ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXV. Jahrgang.

№ 135. Середа 23. Ноября. — Mittwoch 23. November. **1877.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Германскій подданный Вильгельмъ Эдуардъ Гесрихъ объявилъ, что выданный ему въ гор. Ригѣ паспортъ на жительство въ Имперіи, отъ 26. Марта 1873 года за № 1224 потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.
Рига, 19. Ноября 1877 г. № 8501.

Da der deutsche Unterthan **Wilhelm Eduard Heßrich** die Anzeige gemacht hat, daß ihm das in Riga d. d. 26. März 1873, sub Nr. 1224, ertheilte **Aufenthaltsbillet** abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8501.
Riga, den 19. November 1877.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

In Anlaß dessen, daß der Aufseher des Rigaschen Militairhospitals anher mitgetheilt hat, daß der Gemeine des Hospital-Commandos **Marduch Gankin** aus der Arrestanten-Abtheilung des besagten Hospitals, wo er für Diebstahl und andere Vergehen untergebracht war, entlaufen sei, beehrt sich das Rigasche Ordnungsgericht sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands zu ersuchen, nach dem Weighaftgewordenen **Nachforschungen** anstellen und im Ermittelungsfalle denselben an das Rigasche Militairhospital abfertigen zu wollen.
Riga-Ordnungsgericht, den 9. November 1877.
Nr. 12685. 1

Am 18. October c. wurde einem verdächtigen Menschen ein **Pferd** nebst **Wagen** und **Anspann** abgenommen. Das Pferd ist ein Schimmel (eben castrirt), circa 4—5 Jahre alt. Der Wagen, braun gestrichen, auf eisernen Achsen. Da der Eigenthümer des qu. Fahrzeuges bis hierzu nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts aufgefordert, sich binnen vier Wochen a dato hierselbst zu melden, widrigenfalls mit dem Fahrzeuge in gesetzlicher Grundlage verfahren werden wird.
Riga-Polizei-Abtheilung des Landvogteigerichts, den 16. November 1877. Nr. 3856. 1

Von der Dorpatschen Steuerverwaltung werden alle im Jahre 1857 geborenen und der Einberufung zur Ableistung ihrer Wehrpflicht im Jahre 1878 unterliegenden, zur Stadt Dorpat verzeichneten, Personen männlichen Geschlechts, als: Kaufleute, Zunft-, Bürger-, Arbeiter- und Dienstocladisten, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 31. December d. J. zum Empfange der ihnen in Grundlage des § 97 des Gesetzes über die Wehrpflicht, d. d. 1. Januar 1874, über geschehene Anschreibung zu einem Einberufungs-Canton auszustellenden Atteste bei dieser Steuerverwaltung, zur Vermeidung der im § 212 des vorerwähnten Gesetzes festgesetzten Beahndung, zu melden.

Bei der Meldung sind von den Betreffenden bei Vorstellung des Taufscheines und eines Attestats über genossenen Unterricht, folgende Auskünfte zu ertheilen:
1) Stand,
2) die Beschäftigung, das Handwerk oder Gewerbe,
3) Bestand der Familie,
4) ob er ledig oder verheirathet ist, und in letzterem Falle, ob er Kinder hat und welche namentlich.

Bei Vorhandensein jüngerer Brüder sind für diese ebenfalls Taufscheine beizubringen.
Dorpat, den 9. November 1877. Nr. 285. 1

Am 7. November ist 1) eine dunkelbraune Stute $4\frac{1}{2}$ Jahr alt, außer einem kleinen weißen Fleck auf der Stirn, ohne Abzeichen, 2) ein Korbwagen auf Druckfedern, grün lackirt und mit blauem Tuch ausgeschlagen, 3) das zu diesem Gespann gehörige Fahrgeschirr gestohlen worden. Das Wolmarsche Ordnungsgericht bringt Vorstehendes bei dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, etwa mögliche Nachweise über den gegenwärtigen Inhaber obgenannten Gespanns dem Wolmarschen Ordnungsgericht zu liefern.
Wolmar-Ordnungsgericht, den 16. November 1877. Nr. 12183. 2

Sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden des Livländischen Gouvernements werden von der Pastorat-Pillistferschen Gemeinde-Verwaltung im Pernau-Fellinschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele, desmittelst ersucht, nach dem hiesigen paßlosen Gemeindegliede **Jakob Schneider Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben dieser Gemeinde-Verwaltung arrestlich aussenden lassen zu wollen. Nr. 70. 2
Pastorat-Pillistfer, den 12. November 1877.

No Laudohnes pagasta waldibas teek zaur scho sinnams darrihts, ka pee tahspaschas irr weens **behru spalwn sirgs** eeraddees, kurra saimneeks nesinnams, un tohp wissi un katris usaizinati, kam tahds sirgs suddis buhtu, winnu wissu wehlaki lihds 30. Nowemberam f. g. ar skaidrahm peerahdischanahm un barroschanas algas atmaksu sanemt; ja eeksch augscham teikta laika ta sirga saimneeks nemeldesees, taps taspats likkumigi pee Weenas Keiseriskas 2. Zehsu draudses-teesas us okziona pahrdohts.
Laudohnes pagasta waldibâ, tai 11. Nowember 1877. Nr. 216. 1

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Herrn Landraths Peter Anton von Sivers, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche:

I. wider die zufolge des zwischen dem Otto Magnus von Richter, als Verkäufer, und dem Peter Anton von Sivers, als Käufer, am 15. Juni 1855 abgeschlossenen und am 25. August 1855 sub Nr. 71 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes Rappin mit Wöbs sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des Peter Anton von Sivers, für den Preis von 205,000 Rbl. S. Einwendungen oder sei es aus privilegirten, stillschweigenden oder Privat-Hypotheken, oder aus irgend welchen anderen rechtlichen Titeln an das gedachte Gut Rappin mit Wöbs sammt dessen Gehorchsländereien, Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme sämmtlicher Ingrossarien dieser Güter rücksichtlich deren auf dieselben speciell ingrossirten Forderungen, Ansprüche und Forderungen, sowie

II. wider die Mortification und Deletion nachstehender, das Gut Rappin mit Wöbs annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch längst berichtigter Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, als:

A. der zufolge des zwischen der verwittweten Etats-Räthin Caroline Agraffina Baronin von Loewenwolde geb. Baronesse von Meyendorff und ihren Kindern, als den Gebrüdern Johann Friedrich, Carl Gustav, Gerhard Ludwig und Ernst Casimir Baronen v. Loewenwolde und den Schwestern Charlotte von Helmersen, Caroline von Helmersen, Anette von Liphardt, geb. Baronessen von Loewenwolde und Isabella Baronesse von Loewenwolde am 18. October 1800 abgeschlossenen und am 8. Juni 1801 hofgerichtlich ingrossirten Erbtheilungstransacts von den genannten vier Brüdern Baronen von Loewenwolde übernommenen Verpflichtungen:

a. ihre älterlichen Schulden im Gesammtbetrage von 13,465 Rthlr. Alb., 28,046 Rbl. S.-M. und 54,600 Rbl. Bco.-Ass. zu berichtigen, welche Schulden in einer in dem genannten Transact erwähnten Specification wie folgt aufgegeben worden sind:

№	Monat und Datum.		Rth. Alb.	Rbl. S.-M.	Rbl. B.-Ass.
1	Mai 1.	In Obligationen an das Hofgericht ausgestellt . .	700	1921	5500
2	„ 1.	Coll.-Assessor Broecker . .	—	—	800
3	„ 1.	Rath Raven.	—	—	11500
4	„ 1.	Etatsrath Oettingen . . .	—	—	10000
5	Juni 13.	Frau Majorin v. Loewenwolde	—	2000	—
6	„ 13.	dito	—	1500	—
7	„ 13.	dito	—	1000	2000
8	Juli 1.	Geheimrath von Voelkersahm	5000	—	—
9	„ 8.	Frau Hofräthin von Liphart	1000	—	—
10	„ 10.	An das Hofgericht ebenfalls verschiedene Obligationen.	2000	900	800
11	Aug. 19.	Frau Majorin v. Loewenwolde	—	2000	—
12	Sept. 11.	Gräfin Lestocq	700	1000	—
13	„ 11.	Gräfin Browne.	—	12000	—
14	Octbr. 8.	Frau von Samson . . .	600	600	—
15	Nov. 12.	Coll.-Assessor Brückner . .	—	1500	—
16	„ 14.	Gräfin Lestocq	500	—	—
17	Jan. 1.	Hofrath Volckmer	—	2000	—
18	Febr. 11.	Coll.-Assessor Brückner . .	—	1500	—
19	März 14.	Hirschheits Concursmasse. .	550	—	—
20	„ 14.	Ungerns Concursmasse . .	975	125	—
21	„ 14.	von der Hoven	850	—	—
22	„ 14.	Trümpy & Oertly	1290	—	—
23	„ 14.	Zum Hausbauen wird bestimmt	—	—	12000
24	„ 14.	Die Aussteuer des Fräuleins Isabella von Loewenwolde	—	—	6000
25	„ 14.	Den Abtrag der Arrende an den Herrn Majoren von Rosenkampff	—	—	6000

sowie auch 40,000 Rbl. an mütterlichen Schulden zu bezahlen;

b. ihrer obengenannten Frau Mutter der Etats-Räthin Caroline Baronin von Loewenwolde

an Alimentationsgeldern resp. an Leibrente alljährlich die Summe von zusammen 5203 Rbl. Bco.-Ass. zukommen zu lassen, wozu aber jede der genannten vier Töchter 91 Rbl. Bco.-Ass. mit beiträgt;

c. ihren obengenannten vier Schwestern, deren transactmäßige Erbtheile von je 30,422 Rbl. Bco.-Ass. auszuzahlen;

d. ihrer genannten Frau Mutter für dasjenige Wohnhaus, in dem sie damals noch wohnte, die Miethe bis zum Ablauf der Contractszeit zu bezahlen;

e. ihrer genannten Schwester Isabella Baronesse von Loewenwolde eine Aussteuer von 6000 Rbl. Bco.-Ass. zu entrichten, und

f. dem Major von Rosenkampf als Ersatz für eine von ihm für die Jahre 1798 und 1799 auf die Arrende der Rappinschen Güter gezahlte Zulage, die Summe von 6000 Rbl. Bco.-Ass. zu entrichten und ihm darüber eine rententragende Verbindungsschrift auszustellen;

B. nachstehender in dem am 5. resp. am 23. Mai 1803 vom Livländischen Hofgerichte ertheilten Credit-Attestat als auf den Rappinschen Gütern haftend angegebener Verbindlichkeit:

1783, den 3. Februar: für von Groote zweitausend Rbl.;

C. der in dem zwischen den Vormündern der Marie Baronesse von Loewenwolde und den Gebrüdern Carl Baron von Loewenwolde, Ludwig Baron von Loewenwolde und Casimir Baron von Loewenwolde am 28. März 1833 abgeschlossenen und am 10. August 1838 sub Nr. 108 hofgerichtlich corroborirten Additamente zu dem zwischen den obengenannten drei Baronen von Loewenwolde und deren Bruder dem Malthesey-Ritter Johann Friedrich Baron von Loewenwolde abgeschlossenen Erbtheilungs-Transacte vom 18. October 1800 von der genannten Marie Baronesse von Loewenwolde als alleiniger Acquirentin des Gutes Rappin eingegangenen Verbindlichkeit, — falls bei der künftigen Separirung auf das Gut Rusa an Pfandbriefsschuld mehr übertragen werden sollte, als diese Schuld mit 20,900 Rbl. S.-M. angenommen worden, — diese Differenz ohne weitere Nachrechnung dem Baron Carl von Loewenwolde baar auszuzahlen und außerdem nach wie vor jedem der drei Brüder Barone von Loewenwolde, resp. nach derem Tode den gesetzlichen Erben eines Jeden jährlich eintausend Rbl. Bco.-Ass. zu zahlen;

D. der zufolge des von der verwittweten Frau Landräthin Dorothea Baronin von Loewenwolde geb. von Anrep und den Vormündern ihrer unmündigen Tochter Marie Baronesse von Loewenwolde, Herrn Landrichter C. S. von Brasch und Assessor Georg Baron von Nolcken, als Verkäufern, mit dem Herrn dimittirten Major Gustav Baron von Schoultz, als Käufer, am 21. März 1835 abgeschlossenen vom Dorpatschen Land- als Landwaisengerichte am 16. März 1835 ratihabirten mit einem Additamente vom 25. October 1835 versehenen hofgerichtlich am 6. Februar 1836 sub Nr. 15 corroborirten Kaufcontracts von dem genannten Käufer eingegangene Verbindlichkeit, — falls bei allendlicher Abtheilung der Pfandbriefsschuld des Gutes Rappin und Rusa sich ergeben sollte, daß dem Gute Rappin mit Wöbs eine größere oder geringere Pfandbriefsschuld als 132,145 Rbl. S. verbliebe, — sich deshalb mit dem Besitzer des Gutes Rusa zu berechnen und auseinanderzusetzen, ohne daß die Auseinandersetzung die Verkäufer tangire;

E. der laut § 3 desselben Contracts und desselben Additaments von dem genannten Herrn Gustav Baron von Schoultz übernommenen Verpflichtung, den im April 1833 mit dem Johann Wilhelm Donat über die zur Rappinschen Papierfabrik gehörenden Gebäude sammt Gärten und Heuschlägen, sowie die auf dem genannten Gute befindliche Mahl- und Sägemühle abgeschlossenen Pachtcontract für dessen fernere Dauer, vorbehältlich der dem Verpächter laut § 12 des Contracts für den Fall des Verkaufes des Gutes Rappin zustehenden Berechtigung zur Auflösung desselben gegen Entrichtung des dem Pächter zu zahlenden Entschädigungsfixums in voller Kraft bestehen zu lassen und die von den Vormündern der obengenannten Marie Baronesse von Loewenwolde bereits genehmigten Meliorations-Rechnungen für giltig anzuerkennen und seiner Zeit zu bezahlen;

F. der zufolge des von dem Herrn dimittirten Majors Gustav Baron von Schultz als Verpfänder und eventuellen Verkäufer mit dem Herrn Kreisdeputirten Gustav Eduard von Richter als Pfandnehmer und eventuellen Käufer am 1. Juni 1836 abgeschlossenen und am 26. Juni 1836 sub Nr. 96 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von dem genannten Pfandnehmer und eventuellen Käufer übernommenen Verpflichtung, obengenannten Johann Wilhelm Donat das demselben für die frühere Abgabe der Papierfabrik zuerkannte Entschädigungsfixum von 20,333 Rbl. 33 Kop. Bco.-Ass., sowie dessen Meliorations-Forderung von 17,551 Rbl. 88 Kop. Bco.-Ass. zu bezahlen, ohne dafür besonderen Ersatz begehren zu können;

G. der laut § 6 des zwischen den Kindern und alleinigen Intestat-Erben des weiland Herrn Landraths Gustav Eduard von Richter und dessen gleichfalls verstorbener Gemahlin Anette von Richter geb. von Maydell über den Gesammt-Nachlaß ihrer genannten Eltern am 1. Mai 1851 abgeschlossenen, am 11. December 1851 sub Nr. 48 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungs-Transacts von dem Mitransigenten Otto Magnus von Richter zur Berichtigung des Antrittspreises des Gutes Rappin mit Wöbs unter Anderem als eigene Schuld übernommenen Verpflichtung, die vom Pächter der Rappinschen Papierfabrik E. Vielrose gezahlte Cautionssumme von 3000 Rbl. Silb. zu restituiren;

H. der von demselben Otto Magnus von Richter zufolge desselben Erbtransacts eingegangenen Verpflichtung, seiner Schwester Frau Ida von Brasch zwei auf das Gut Bentenhof zu ingrossirende Obligationen über zusammen 6500 Rbl. S., seiner Schwester Emmy von Richter, ebenfalls zwei auf das Gut Bentenhof zu ingrossirende Obligationen über zusammen 6500 Rbl. und seiner Schwester Julie von Richter zwei auf das Gut Rappin zu ingrossirende Obligationen über zusammen 4775 Rbl. S. auszustellen;

I. der zufolge des von dem Ordnungsgerichts-Adjuncten Otto Magnus von Richter, als Verpfänder, mit dem Peter Anton von Sivers, als Pfandnehmer, am 23. Januar 1853 abgeschlossenen mit einem Additament vom 24. März 1853 versehenen, am 14. Mai 1853 sub Nr. 24 hofgerichtlich corroborirten Pfandcontracts von dem Peter Anton von Sivers als eigene Schuld übernommenen Verpflichtung, die Schuld an den Fabrikpächter Vielrose, groß 3000 Rbl., welche dieser als Cautionssumme deponirt hat, zu bezahlen;

K. der von dem Peter Anton von Sivers im § 4 desselben Pfandcontracts eingegangenen Verbindlichkeit, daß wenn der Fabrikpächter Vielrose eine Rate seines terminlich abzutragenden Schuldrestduï an die Erben des weiland Herrn Landraths Gustav Eduard von Richter in dem mit diesen verabredeten Termine nicht abtragen würde, die besagten Erben ohne Weiteres an die benannte in die Hände des Peter Anton von Sivers übergegangene Cautionssumme sich halten könnten;

L. der von dem Peter Anton von Sivers laut des zwischen ihm und dem Demetrius von Ditmar über das von dem Gute Toloma zum Gute Rappin mit Wöbs hinzugekaufte Streu-, Wald- und Morastslück Pallometz am 11. December 1860 abgeschlossenen und am 13. April 1861 sub Nr. 35 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts im § 3 desselben eingegangenen Verpflichtung, zur Berichtigung eines Theils des Kaufschillings zum 1. Januar 1864 den Betrag von 7000 Rbl. sammt Renten vom 1. Januar 1861 zu zahlen und über diese Summe auch eine besondere Schuldverschreibung auszustellen, als auch

III. wider die Mortification der über die vorstehend sub II., A, B, C, D, E, F, G, H, I und K aufgeführten Forderungen ausgestellten Documente

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar hinsichtlich der Acquisition des Gutes Rappin mit Wöbs, sowie der etwaigen Forderungen und Ansprüche an dasselbe, innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. bis zum 15. December 1878, dagegen hinsichtlich der vorstehend sub II und III aufgeführten Schuldposten, Verbindlichkeiten, Verhaftungen und Documente innerhalb der Frist von sechs Monaten und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, der oben sub I bezeichnete Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das genannte Gut Rappin mit Wöbs, sammt Gehorchsländereien, Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme der auf demselben sich ingrossirt befindenden Schulden, als im Uebrigen gänzlich schulden- und lastenfrei dem dimittirten Herrn Landrath Peter Anton von Sivers zum Eigenthum adjudicirt und daß sämmtliche oben sub II, A, B, C, D, E, F, G, H, I, K und L bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, sammt den über dieselben ausgestellten Forderungs-Documenten für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 5702. 3

Riga-Schloß, den 31. October 1877.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der allhier verstorbenen Wittwe **Sophie Dorothea Mannsfeldt geb. Jacobi**, resp. deren verstorbenen Sohnes, des Malermeisters **Theodor Mannsfeldt**, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder denselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 8. Mai 1878, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 732. 1

Riga-Rathhaus, den 8. November 1877.

Demnach von Einem Wohledlen Rath der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam **zur Zusammenberufung der Gläubiger und Schuldner** des Handschuhmachers **Franz Trachta** nachgegeben worden, als werden von der 2. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle, welche an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Ungehorsamsfall angedrohten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs-Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen acht Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, sich bei diesem Landvogteigerichte, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 3. November 1877. Nr. 1507. 3

Nachdem der Jaak Kuus, zufolge des zwischen ihm und dem Johann Gustav Tanneberg am 31. August 1877 abgeschlossenen und am 9. September 1877 sub Nr. 120 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkauf-Contracts das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 92 und 288 belegene **Wohnhaus** sammt allen Appertinentien, für die Summe von 4300 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Jaak Kuus und dem Johann Gustav Tanneberg abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen, oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 10. December 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese

Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 92 und 288 belegenen Wohnhause sammt allen Appertinentien dem Jaak Kuus nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 29. October 1877.

Nr. 1428. 3

Peht tam, kad ta schejenes Sühbra mahjas gruntnecze Karoline Sühbre mirust, tad tika schai teesai weena testamente peesuhtita, bet kura no schahs pagasta teesas par negeldigu ir atsihta, — Tad tohp sinnams darihts, ka ta par negeldigu atsihta testamente tiks tani 22. Februart 1878 g. no schahs teesas preekschâ lassita un wist usaizinati, kam kahda daliba buhtu, lai augscham isteiktâ deenâ scheit atnahkt.

Müremuischas pagasta teesâ, tai 7. Nowember 1877. Nr. 310. 1

Торги. Torge.

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя поставку гранитнаго камня, потребнаго для ремонта шоссе въ городскомъ патримоніальномъ округѣ на 1878 годъ и именно для Петербургскаго шоссе на пространствѣ отъ моста черезъ рѣку Егель до называемой Большой пумпы 63 куб. сажени и для Митавскаго шоссе на пространствѣ отъ Торенсбергской каменной дамбы до границы губерніи Лифляндской съ Курляндскою 40 куб. саженъ, объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ посредствомъ письменныхъ запечатанныхъ заявленій, подаваемыхъ въ назначенные на 24. и 29. Ноября и 1. Декабря с. г. для торговъ къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ канцелярію Коммисіи Городской Кассы для подписки условій до означеннаго подряда касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-ратгаузъ, 8. Ноября 1877 года.

№ 1273. 1

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden Diejenigen, welche die Lieferung der zur Remonte der Chausséen im Stadtpatrimonialgebiete pro 1878 erforderlichen Granitsteine und zwar für die Petersburger Chaussée von der Jägelbrücke bis zur sogen. großen Pumpe 63 Cub.-Faden und für die Mitauer Chaussée vom Thorensberger Steindamm bis zur Kurländischen Grenze 40 Cub.-Faden übernehmen wollen, desmittels aufgefordert, ihre Mindestforderungen mittels schriftlicher versiegelter Eingaben an den auf den 24. und 29. November und 1. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags, zu verlautbaren, zeitig zuvor die Bedingungen in der Canzlei des Stadt-Cassa-Collegiums zu unterzeichnen und die geforderten Sicherheiten zu bestellen.

Riga-Rathhaus, den 8. November 1877.

Nr. 1273. 1

Von dem Rigaschen Vogteigerichte soll am 3. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf Antrag der Direction der dritten Rigaschen Gesellschaft gegenseitigen Credits zur Befriedigung einer der Gesellschaft zustehenden Forderung eine an sie gediehene, am 4. September 1874 von dem ausländischen Unterthan Friedrich Hansen, zum Besten des Schiffcapitains Gustav Hagenberg, über 1900 Rbl. S. ausgestellte, auf das allhier im 3. Vorstadttheil 2. Quartier, auf Hagenshofschem Grunde, an der Schlockschen Straße sub Pol.-Nr. 303 belegenen Immobil am 20. December 1874 öffentlich aufgeschriebenen, von genanntem Hagenberg in blanco cedirte, mit 6 pCt. jährlich verzinsliche Obligation, sammt anhängigen Renten vom 4. September 1876 ab, unter den im Meistbotstermin zu publicirenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, weshalb etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert werden, im Termin zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 15. November 1877. Nr. 1070. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Curators der Generalconcursmasse des Gärtners Georg Eduard Eichbaum der öffentliche Verkauf des zur genannten Concursmasse gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 34, nach der neuen Eintheilung im 1. Moskauer Stadttheile 3. Quartier sub Pol.-Nr. 197 an der Carlsstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 29. April 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten G. E. Eichbaum, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 29. October 1877. Nr. 1446. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Curators der Generalconcursmasse des Zimmermanns Simon Zahbel der öffentliche Verkauf des zur genannten Concursmasse gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 365, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 34, an der Dünaburger Straße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 29. April 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Simon Zahbel, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 29. October 1877. Nr. 1453. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Curators der Generalconcursmasse des Zimmermanns Simon Zahbel der öffentliche Verkauf des zur genannten Concursmasse gehörigen, im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 469, an der Judenstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 29. April 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Simon Zahbel, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 29. October 1877. Nr. 1455. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der Wittwe Marie Leinpat der öffentliche Verkauf des dem Schuhmacher Georg Rautenberg gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 711a, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 344a an der verlängerten Schmiedestraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 2. Mai 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypothekenvereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermin zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Georg Rautenberg, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermin, unter Beibringung gehöriger Belege bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 2. November 1877. Nr. 1467. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Бессарабскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ дворянина Степана Фирсова Матвѣева на сумму 4493 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Матвѣеву недвижимое имѣніе, состоящее Бессарабской губерніи, Ясскаго уѣзда, 2 стана, заключающее въ себѣ третью часть вотчины Дружиненъ, всего 396 дес. 2308 кв. саж. въ томъ числѣ пахатной 319 дес. 1075 саж., усадебной 10 дес. 1833 саж., лѣсу 60 дес. 1800 саж. и неудобной 6 дес., изъ этаго количества надѣлено поселеннымъ въ имѣніи 14 хозяевамъ крестьянамъ 133 дес. строенія господскій домъ съ разными службами и виноградный садъ, оцѣнено въ 11,112 руб.

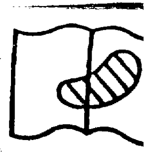
Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 10. Февраля 1878 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 2657. 3

Судебный приставъ Великолуцкаго окружнаго суда Тыртовъ, жительствующій въ городѣ Великихъ-Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. Уст. Гр. Суд., объявляетъ что 25. Января 1878 г. въ 10 часовъ утра, въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда, будетъ вторично продаваться съ публичнаго торга право, принадлежащее поручику Валеріану Дмитріеву Казину, и состоящее изъ $^{3}/_{14}$ частей, заложенныхъ въ С.-Петербургской сохранной казнѣ, находящихся въ Псковской губерніи, слѣдующихъ имѣній: 1) Торопецкаго уѣзда, отрѣзной земли при деревняхъ: Суворово-Авсейково тожъ, Кликуново и Тарасово съ пустошами Алфимовская, Дѣвисово и Кропачево, всего около 1208 дес.; Холмскаго уѣзда, селъ: Никольскаго, Анимскаго Горки тожъ и Байково съ жилыми и хозяйственными постройками въ каждомъ селѣ и водяною мукомольною мельницею; землею при погостѣ Жуковѣ съ постройками; отрѣзной земли при деревняхъ: Баканово, Козловы-Нивы, Мельницы, Бѣлая и Кузнецово; земли при деревняхъ: Загороденье, Глыбокое, Карасово, Горбухи, Родино, Замохъ, Покровское, Выползово, Дѣширово и Шарыгино съ 82 душевыми надѣлами оброчныхъ крестьянъ; рыбными ловлями въ озерахъ: Бромо, Каменно, Бойно и Заборовье; всей земли состоящей въ пользованіи владѣльцевъ 3303 дес. 469 саж. и въ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ 536 дес. 1090 саж. Право это назначено въ продажу для удовлетворенія денежныхъ взысканій въ пользу титулярнаго совѣтника Алексѣя Андреевича Губченко и жены отвѣтчика Марьи Павловны Казиной, оцѣнено въ 4365 руб. 17 коп., съ каковой суммы и начнется торгъ на продажу означеннаго права, но можетъ быть продано и ниже оцѣнки. Опись имѣнію открыта для публики въ канцеляріи Великолуцкаго окружнаго суда. № 528. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ Э. Криденеръ.

Секретарь К. Ястржембскій.



Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Рижскій Дамскій Комитетъ Общества попеченія о раненыхъ и больныхъ воинахъ, благодаря за поступившія въ комитетъ послѣ 12. Ноября с. г. пожертвованія, свидѣтельствуетъ о полученіи слѣдующихъ:

Поступило:	Руб.	Коп.
отъ Рижскаго цеха гончаровъ . . .	10	—
чрезъ г-на Фельдта	43	—
чрезъ г-на Фуфаева	3	—

Сверхъ того: отъ г-жи докторши Гесъ 12 паръ чулокъ, 1 напульсникъ, отъ г-на Г. Зюзина 2 шт. холста, чрезъ г-на Хрусталева отъ разныхъ лицъ 2 пары штановъ, пакъ бѣлья, 16 рубахъ, 13 паръ чулокъ, 9 паръ перчатокъ, 4 наволочки, 2 простыни, 2 утиральника, 2 пояса, 41 фунтъ корпіи, 80 книгъ, пакъ стараго бѣлья, отъ г-на Молокова 3 книги, чрезъ г-на Фуфаева 5 ℔ корпіи, 6 паръ чулокъ, холстъ, отъ фирмы Леопольда Фолкмана и Комп. 100 паръ чулокъ, 6 фуфаекъ, отъ г-жи Граве 6 паръ чулокъ, 3 пака корпіи, отъ г-жи фонъ Герстенмейеръ 3 пары чулокъ, отъ г-на помѣщика Шлессера 7 паръ чулокъ, отъ г-на пастора Пятницкаго 4 шкуры, 1 пара перчатокъ, отъ г-жи пасторши Тилингъ 3 пары чулокъ, отъ г-жи фонъ Шепфъ 6 паръ чулокъ, отъ г-жи Пироговой 11 паръ чулокъ, $6^1/_2$ ℔ корпіи, отъ г-жи Иды Давидовой Штернъ 2 головы сахару, 6 банокъ варенья, 6 рубахъ, 12 утиральниковъ, 2 штуки холста, отъ г-жи Вильгельмины Штемберъ 1 пакъ бѣлья, отъ Вольмарскаго Оренунгсгерихта 40 ℔ корпіи, отъ Феллинскаго Ордунунгсгерихта 39 ℔ корпіи, отъ г-на трактирщика Концевича безвозмездный отпускъ кушанья для офицеровъ, препровождавшихъ раненыхъ и больныхъ воиновъ, отъ баронессы Вольфъ-Калнемойсе 4 „Schlummerrollen", 8 нагрудниковъ, 2 бинта, 2 пары перчатокъ, 9 подушечныхъ мѣшковъ, перевязочный матеріалъ, отъ г-жи Красниковой пакъ корпіи, отъ Его Преосвященства г-на Епископа Рижскаго и Митавскаго 4 нагрудника, 6 платковъ, 6 носовыхъ платковъ, 4 пары чулокъ, $^1/_2$ ℔ корпіи, отъ г-жи Кика 1 пара чулокъ, отъ Анны Рекстингъ 1 пара чулокъ, отъ г-жи Старченковой холстъ, отъ баронессы фонъ Енгельгардтъ 10 ℔ шерсти, отъ комитета для собранія сигаръ и папиросъ 6300 папиросъ, 187 сигаръ, отъ г-жи надворной совѣтницы Гофманъ 10 шапокъ, отъ дѣвицы Лизы Руксъ тряпки для мазей, $1^1/_2$ ℔ корпіи, отъ г-жи Ф. Кауль 3 пары шерстяныхъ носковъ, отъ г-на книгопродавца Енгельманъ 24 книги, отъ г-на Серафимова корпія, отъ графини Ребиндеръ корпія, отъ г-на купца Смирнова 60 арш. бархата, отъ г-на пастора Крона 2 фуфайки, 8 паръ чулокъ, 11 бинтовъ, 48 платковъ, чрезъ г-на Фельдта поступило отъ неизвѣстныхъ лицъ 58 паръ чулокъ, 100 книгъ „Балтійскій альбомъ", 6 напульсниковъ, 8 бинтовъ, пакъ тряпокъ для мазей, пакъ корпіи, 100 сигаръ, сахаръ въ головахъ, бутылка водки, 12 фуфаекъ, 12 шаликовъ, 12 платковъ, 3 фуфайки, 8 паръ подштанниковъ, 14 рубахъ, 2 пары штановъ, 1 сюртукъ, 1 жилетъ, 1 пара камашей, 1 пара сапогъ, 8 пары перчатокъ, 1 наволочка, корпія, перевязочный матеріалъ, отъ неизвѣстныхъ лицъ 23 пары чулокъ, 2 банки варенья, 1 козулья шкура, 1 коверъ, книги, отъ г-жи Цветковой 6 нагрудниковъ, 1 шаликъ, 1 рубаха, 1 простыня.

О дальнѣйшихъ пожертвованіяхъ въ свое время будетъ объявлено въ газетахъ.

Das **Rigasche Damen-Comité** der Gesellschaft zur Pflege verwundeter und kranker Krieger dankt hiermit für die bei demselben nach dem 12. November a. c. eingegangenen Gaben und quittirt zugleich über folgende:

Eingegangen sind:	Rbl.	Kop.
vom Rigaschen Töpferamte	10	—
durch Herrn Feldt	43	—
durch Herrn Fufajew	3	—

Außerdem: von Frau Dr. Heß 12 Paar wollene Socken, ein Pulswärmer, von Herrn G. Susin 2 Stück Leinwand, durch Herrn Chrustalew von mehreren Personen 2 Paar Hosen, 13 Paar wollene Socken, ein Päckchen alter Wäsche, 16 Hemde, 9 Paar Handschuhe, 4 Kissenüberzüge, 2 Laken, 2 Handtücher, 2 alte Gurten, 41 ℔ Charpie, 80 Bücher, 1 Packen alte Wäsche, von Herrn Molow 3 geistliche Bücher, durch Herrn Fufajew 5 ℔ Charpie, 6 Paar wollene Socken, Leinwand, von der Firma Leopold Volkmann u. Co. 100 Paar Socken, 6 Jacken, von Frau Grave 6 Paar wollene Socken, 3 Pack Charpie, von Frau von Gerstenmeyer 3 Paar wollene Socken, von Herrn Gutsbesitzer Schlösser 7 Paar wollene Socken, von Herrn Pastor Pjatnitzki 4 Felle, 1 Paar Handschuhe, von Frau Pastorin Tieling 3 Paar wollene Socken, von Frau v. Schöpff 6 Paar Twist-Socken, von Frau Pirogow 8 Paar wollene Socken, 3 Paar Twist-Socken, $6^1/_2$ ℔ Charpie, von Frau Ida David Stern 2 Hut Zucker, 6 Gläser Saft, 6 Hemde, 12 Handtücher, 2 Stückchen Leinwand, von Frau Wilhelmine Stember 1 Packen Wäsche, vom Wolmarschen Ordnungsgericht 40 ℔ Charpie, vom Fellinschen Ordnungsgericht 39 ℔ Charpie, von dem Herrn Hotelbesitzer Konzewitsch die unentgeltliche Lieferung der Speisen für den Officierstisch bei Gelegenheit der Ankunft der verwundeten Krieger, von Frau Baronin Wolff-Kalnemoise 4 Schlummerrollen, 8 Brustlatzen, 2 Leibbinden, 2 Paar Handschuhe, 9 Kissensäcke, Verbandzeug, von Frau Krasnikow 1 Pack Charpie, von Sr. Eminenz dem Herrn Erzbischof 4 Brustlatzen, 6 Tücher, 6 Taschentücher, 4 Paar wollene Socken, $^1/_2$ ℔ Charpie, von Frau Kika 1 Paar wollene Socken, von Anna Reckstling 1 Paar wollene Socken, von Frau Startschenkow Leinwand, von Frau Baronin v. Engelhardt 10 ℔ braune Wolle, von dem Comité zur Sammlung von Cigarren und Papyros 6300 Papyros, 187 Cigarren, von Frau Hofräthin Hoffmann 10 Mützen, von Frl. Lisa Ruks einige Salbenläppchen und $1^1/_2$ ℔ Charpie, von Frau F. Kaull 3 Paar wollene Socken, von Herrn Buchhändler Engelmann 24 Bücher, von Herrn Serafimow Charpie, von Frl. Gräfin Rehbinder Charpie, von Herrn Kaufmann Smirnow 60 Arschin Barchent, von Herrn Pastor Krohn 2 wollene Jacken, 8 Paar wollene Socken, 11 Leinbinden, 48 Tücher, durch Herrn Feldt eingegangen von mehreren Personen 58 Paar wollene Socken, 100 Bücher „Балтійскій альбомъ", 6 Pulswärmer, 8 Leinbinden, 1 Packen Salbenläppchen, 1 Packen Charpie, 100 Cigarren, 1 Brot Zucker, 1 Fl. Cognac, 12 Jacken, 12 Shawls, 12 Tücher, 3 Paar Unterjacken, 8 Paar Unterhosen, 14 Hemde, 2 Paar Hosen, 1 Rock, 1 Weste, 1 Paar Gamaschen, 1 Paar Stiefel, 3 Paar Handschuhe, 1 Kissenbezug, Charpie, Verbandzeug, von mehreren unbenannten Personen 23 Paar wollene Socken, 2 Gläser Saft, 1 Rehfell, 1 Teppich, Tücher, von Frau Zwetkow 6 getragene Brustlatzen, 1 Schawl, 1 Hemd, 1 Laken.

Ueber fernere Darbringungen wird seinerzeit in den Zeitungen quittirt werden.

Wegen Nichterscheinens der statutenmäßigen Anzahl von Theilnehmern wird die auf den 18. November anberaumt gewesene

General-Versammlung

der

Riga-vorstädtischen Versicherungs-Gesellschaft

stattfinden **Freitag, den 2. December, Abends 6 Uhr,** im unteren Saale des Großen Gildenhauses.

Tagesordnung: Voranschlag für 1878.

Riga, den 18. November 1877.

Die Verwaltung.

Alexanderstraße Nr. 81 ist in der Bel-Etage eine helle warme geräumige **Wohnung,** zur Canzlei oder Schule sich eignend, **zu vermiethen.**

Vom Rigaschen Kahalsamte

wird desmittelst bekannt gemacht, daß im Locale dieses Amtes, zum Zweck der **Verpachtung des Frauen-Badehauses** am 5. December ein Torg und am 13. December 1877 ein Peretorg wird abgehalten werden und daß die desfallsigen Bedingungen täglich, mit Ausnahme der Sonnabende und Feiertage, in den Vormittagsstunden, im Locale des Kahalsamtes zur Einsicht ausliegen werden.

Der am 6. Juni 1877 vom Mitauschen Stadtmagistrat der daselbst im Dienstoclad verzeichneten **Lawiese Stein,** gen. Petsch, ertheilte

Placatpaß

ist verloren gegangen und im Ermittelungsfalle der Rigaschen Polizei-Verwaltung einzuliefern.

Zufolge Mittheilung des Conseils der Kinder-Bewahranstalten findet die

Ausloosung

der XXXIX. Lotterie zum Besten der St. Petersburger Kinder-Bewahranstalten

am **18. December 1877** statt.

☞ Einzelne Loose sind zu haben in der Redaction der „Livl. Gouv.-Ztg."

Die Städte-Ordnung

vom Jahre 1870

nebst Ergänzungen und dem Senats-Ukas über die Anwendung derselben auf die Städte der Baltischen Provinzen ist als **Patent der Livl. Gouv.-Regierung à 20 Kop. zu haben** in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung.

Городовое Положеніе 1870 г.

съ дополненіями и Указомъ Правительствующаго Сената о примѣненіи правилъ его къ городамъ Прибалтійскихъ губерній **по 20 коп. за экземпляръ** можно получить въ редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zu Mitau verzeichneten Arbeiteroklaidisten Nicolai Gawrilow Sadowsky, d. d. 4. Januar 1877, Nr. 637, giltig bis zum 26. October 1877.

Das Paßbüreaubillet des Mitauschen Arbeiteroklaidisten Alexei Petrow, d. d. 25. Februar 1877, Nr. 2923, giltig bis zum 24. Juli 1877.

Das Paßbüreaubillet des zu Elley verzeichneten Bauers Jurre Ruhter, d. d. 28. Juli 1877, Nr. 10796, giltig bis zum 25. Januar 1878.

Das Paßbüreaubillet des zu Peterthal verzeichneten Jacob Ballod, d. d. 10. September 1877, Nr. 12771, giltig bis zum 1. Januar 1878.

Das Paßbüreaubillet der zu Raiskum verzeichneten Marie Sirdsing, d. d. 18. November 1877, Nr. 15530, giltig bis zum 1. Januar 1878.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 23. Ноября 1877 года.